

## Arbeitsblatt

### Louise Reichardt (1779–1826) im Spiegel der Rezeptionsforschung

Als Teildisziplin der Musikwissenschaft beschäftigt sich die musikalische Rezeptions- und Wirkungsforschung mit Werturteilen über Komponisten und Interpreten, die von Zeitgenossen oder Nachgeborenen getroffen wurden. Ziel ist es, die Urteile in den jeweiligen kunsthistorischen und ästhetischen Kontext zu stellen, um zu einer fundierten historischen Bewertung zu gelangen. Welche Wertschätzung Louise Reichardt als Komponistin, Musikpädagogin und Musikorganisatorin unter den Bedingungen erstarkender bürgerlicher Musikkultur im 19. Jahrhundert entgegengebracht wurde, wird anhand ausgewählter Textpassagen aus der zeitgenössischen Musikpublizistik und -lexikographie deutlich.

#### Aufgabe:

**Lesen Sie die Texte des Hand-Outs und werten Sie sie mit Hilfe der nachfolgenden Fragen und Problemstellungen aus. Führen Sie auf dieser Basis eine Problemdiskussion zur Stellung der Frau in der bürgerlichen Musikkultur des 19. Jahrhunderts. Markieren Sie die zu den einzelnen Fragen gehörenden Textpassagen in der jeweils vorgegebenen Farbe.**

1. Erschließen Sie aus den Textpassagen die verschiedenen Facetten des künstlerischen Wirkens von Louise Reichardt (1779-1826), der ältesten Tochter von Johann Friedrich Reichardt. (Texte 1-7)
2. Welche Metaphern charakterisieren Louises Lebens- und Kunstempfinden, ihr Interesse für die Lyrik, u. a. der jungen frühromantischen Dichter, und ihre künstlerische Herkunft als „Kind“ der Berliner Liederschule? (Texte 1-4)
3. Wie werden Louises kompositorische Leistungen, auch im Vergleich zu ihrem Vater Johann Friedrich Reichardt, beurteilt? (Texte 3, 4, 5, 7)
4. Was versteht man zu Lebzeiten Louise Reichardts unter einem „Dilettanten“? Informieren Sie sich in einem Etymologischen Wörterbuch über den späteren Bedeutungswandel des Begriffes. (Text 5)
5. Welche typisch weiblichen Attribute werden Louise Reichardt im Nekrolog in der Allgemeinen Musikalischen Zeitung (AmZ 29, 1827, Sp. 165-169) im Zusammenhang mit ihren künstlerischen Tätigkeitsfeldern in Hamburg zugeschrieben? (Text 6)
6. Versuchen Sie, die getroffenen Werturteile über Louise Reichardt in ihrer Zeit aus dem ästhetischen und kulturhistorischen Kontext zu erklären. Inwiefern verdeutlichen sie wesentliche Kriterien des bürgerlichen Frauenideals im 19. Jahrhundert? Inwiefern ist es Louise gelungen, die gesetzten Grenzen „stillen weiblichen Wirkens“ zu überschreiten? Im „Musikkoffer“ finden Sie weitere Informationen zur musikhistorischen Bedeutung von Louise Reichardt.